

Alles wird gut? Ja, Klar!

vorher "Wächterin"

Von shinea08

Kapitel 5: Auf nach Suna-Gakure!

Kapitel Fünf: Auf nach Suna-Gakure!

Nachdem ich alles was ich wahrscheinlich für die Mission brauchte eingepackt hatte ging ich los.

Der gang durch denn Wald war ereignislos. Außer das ich gelegentlich gegen einen Baum knallte.

Innerhalb eines Tages kam ich in der Wüste an.

HOLY CRAP!!!!

SO VIELE OßNABUR AUF EINEM HAUFEN?!

Vor mir befanden sich gut 20 Oßnabur.

Und sie sahen mich...

Wollen wir wetten das Naruto es gewußt hat?!

Ich bringe ihn um, wenn ich wieder in Konoha bin!!!

Ich trat langsam einen Schritt zurück.

Jeder der jemals einem Oßnabur gegenüber steht oder auch einem Werwolf muss das hier beachten:

1. Keine hektischen Bewegungen,
 2. Möglichst nicht zittern,
 3. Ruhig bleiben (die riechen Angst),
- und

4. Möglichst schnell weglaufen bevor sie Zeit haben den Schwachpunkt heraus zu finden.

Das war das was ich jetzt tat... also nicht ganz.

Ich lief geradeaus an einem sehr großem Exemplar vorbei und schon waren sie hinter mir her.

Die sind nun mal aus der Wüste, ergo die Distanz zwischen denen und mir bestand aus drei Metern.

Ich kill dich Naruto, und dich auch Sasame wenn du etwas damit zu tun hast!!!!

Erst erschlage ich euch mit meiner Lieblingspfanne, dann brate ich euch ihn

siedendheißem Öl und dann werfe ich euch den Vampiren, Drachen und Werwölfen zum Fraß vor!!!!

Nach ca. einer halben Stunde schaffte ich es endlich die Oßnabur abzuhängen.

Und zu meinen ungewöhnlichen Glück fand ich mich vor Suna wieder.

Oßnabur sind doch zu was gut.

Also ging ich ins Dorf...

Und wurde von den Dorfbewohnern angestarrt.

Wußten die etwas das...?

Nein, das wußten nur die Ur-Jumper und die anderen.

Am Haupthaus angekommen war ich erst mal ziemlich ratlos.

Ich konnte ja schlecht rein gehen und beinahe die Tür einschlagen.

Nein, dass konnte ich wirklich nicht.

Zu meiner Erleichterung kam im diesem Moment Temari.

„AH, du mußt wohl aus Konoha sein, oder?“, fragte sie mich freundlich.

Ich nickte und meinte: „Ja, aber ich glaub, es wäre eine schlechte Idee wenn ich die Tür des Büros einschlagen würde.“

Sie zog skeptisch die Augenbraue hoch: „Das machst du in Konoha wirklich?“

„Ne, aber wäre einmal beinahe passiert.“

„.. Na gut, komm mit“, damit ging sie rein und ich dackelte hinterher.

Seit wann meinen die Götter es so gut mit mir?

Haben die etwa jemand anderen zum hassen gefunden?

Hoffentlich ist es Sasame!

Temari klopfte an einer Tür und ein „Herein“ erklang.

Sie ging rein und sagte: „Gaara, deine Begleitung nah Konoha ist da.“

Der angesprochene trat aus dem Zimmer und durchbohrte mich mit seinem eiskaltem Blick.

„Welcher Rang?“, fragte er.

Ich antwortete : „Immer noch Genin.“

Temari fielen fast die Augen raus und hätte Gaara Gefühle gezeigt wäre er wahrscheinlich ziemlich verblüfft.

„Was? Ich hab nicht an der Prüfung teilgenommen.“, erwiderte ich.

„Aber?“; fragte Temari.

Ich meinte pfeifend: „Es gibt ein paar Leute die Angst vor mir haben...“

„Und das wären?“, fragte Temari weiter.

„Unter andrem Uke, Jiraya und Naruto...“, murmelte ich.

Temari starrte mich an.

Langsam genervt fragte ich : „WAS?!“

„Glaub ich dir nicht“, antwortete sie.

Wenn du nicht gleich aufhörst mich wo anzustarren, zeig ich dir wie angst einflößend ich sein kann!

Bei diesem Gedanken hatte ich den tollen Killerblick á La Uchiha drauf.

Gaara meinte: „Können wir endlich los?“

Anscheinend nervte es ihn genauso wie mich.

Also nickte ich und drehte mich um. Dann ging ich wieder nach draußen. Gaara folgte

mir. Außerhalb des Dorfes zog ich eine Karte aus meinem Rucksack.

Gaara blieb einfach stehen und wartete.

Nach dem ich die Karte studiert hatte erklärte ich: „Wir müssen eine andere Route nehmen. Auf dem Weg hier her bin ich einem Rudel Oßnabur begegnet.“

Er nickte und ich gab ihm die Karte.

„Ich glaub es ist besser wenn du die Karte hast. Ich hab den Orientierungssinn einer Stecknadel“, erklärte ich.

Er ging los und ich hinterher.